

Internet-Hacking

Versicherung gegen Datendiebstahl

Datenverlust und Internetsicherheit sind für die Versicherungsmathematik schwer greifbar. Bis dato gibt es im deutschsprachigen Raum keine regulären Versicherungen gegen Internet-Hacking und Datendiebstahl. Gemäß der aktuellen Verizon-Studie „2011 Data Breach Report“ greifen Hacker neben Großunternehmen und Banken vermehrt auch Handels- oder Tourismusbetriebe an, weil kritische Personendaten wie Kreditkartennummern aufgrund geringerer Sicherheitssperren dort leichter zu erbeuten seien. Von den insgesamt 1.700 untersuchten Datenklau-Fällen sind 50 Prozent der Schäden durch Internet-Hacking entstanden, und



immerhin 17 Prozent wurden durch eigene System-Fehler ermöglicht.

Internet-Sicherheitsgurt

Zur Absicherung von Web-Systemen hat die Ziviltechnikgesellschaft ZT-Prentner-IT aus Wien den „Internet-Sicherheitsgurt“ entwickelt: Das Service kombiniert technische Checks – professionelles Internet-Hacking zum Aufzeigen von Sicherheitslücken – mit der vollen Haftungsübernahme bei Datenpannen, Datendiebstahl oder Systemblockaden wie Denial of Services bis zu Schadenssummen von 1,5 Millionen Euro, je nach Anforderung auch mehr. Konzerne wie REWE, Unternehmen

des Raiffeisen-Sektors oder das Amt der Vorarlberger Landesregierung nutzen bereits diesen Rettungsring für ihre Webportale.

Im Rahmen des Internet-Sicherheitsgurt führen staatlich geprüfte IT-Sachverständige regelmäßige Kontrollen durch: Sie versuchen, die Webseiten von außen zu knacken. Und zwar mit jenen Technologien, die Hacker und Angreifer aktuell einsetzen könnten. ■

Informationen

ZT Prentner IT GmbH, Mommsengasse 4/3,
1040 Wien, Telefon +43 1 532 46 86-0,
E-Mail: office@zt-prentner-it.at, Internet: www.
zt-prentner-it.at

Fotos: Fotodienst/Rauchenberger, iStockphoto/sykono

